



Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wohltorf

V.i.S.d.P.

Der Kirchengemeinderat

Was man nicht sagt

Es gibt Dinge, die einem unzweifelhaft deutlich machen, dass man älter wird. Da wäre der Körper, dieses irdische Gefäß, mit seinen über die Jahre angehäuften Dellen und Beulen. Da wären ernsthafte Überlegungen zum Schlafengehen – am Samstagabend um halb zehn – statt zum auf den Kiez-Gehen wie früher. Und da wäre das Wort „früher“, von dem man sich früher geschworen hatte, es niemals zu benutzen, das sich nun aber immer öfter in den aktiven Wortschatz schleicht.

Ich erappte mich dabei, wie ich neulich dachte: „Früher habe ich noch gelernt, dass man so etwas nicht sagt.“ Umrahmt wurde dieser Satz von Erinnerungen an Geburtstagsgeschenke und an Streitereien. Bei derartigen Anlässen musste ich lernen, dass es zwei Arten von gesprochenen Dingen gibt, nämlich Dinge, die man sagt und Dinge, die man nicht sagt. Zu den ersten gehören „Bitte.“ und „Danke.“, „Darf ich ...“ und „Ich möchte ...“. Zu den Formulierungen der zweiten Kategorie gehören Sätze, die mit „Ich will ...“ anfangen, Schimpfworte, oder die Verwendung des Demonstrativ- statt des Personalpronomens: Man sagt nicht „die da“, wenn man eine Person meint. Man sagt „sie“.

Ich weiß noch, dass ich diese Regeln als Kind sehr anstrengend fand. Und auch heute als Erwachsener lässt sich eine gewisse Provokation nicht leugnen, wenn einem jemand vorschreibt, man könne etwas nicht so sagen, wie man es gerade getan hat. Dann fühlt man die Halsschlagader pochen und man bekommt nicht übel Lust auf eine sinnlose „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“-Diskussion. Oder man empört sich nicht minder albern über die sogenannte „Sprachpolizei“, die angeblich hinter jedem Wort lauert.

Dennoch denke ich, dass es Grenzen des Sagbaren gibt und auch geben muss, allerdings nicht apodiktisch, nicht einfach „weil man etwas nicht sagt“, so als würde einem eine autoritäre Macht einen Wortschatz vorschreiben, sondern aus der Überlegung heraus, dass Worte Wirklichkeit erschaffen. Worte zwischen Menschen gestalten Beziehungen zwischen Menschen. Und ich selbst bin es, der es zumindest teilweise in der Hand hat, wie diese Beziehungen aussehen – je nachdem, welche ich Grenzen ich mir und meinen Worten setze.

Es ist ein Unterschied, ob Konfirmandin A während der Konfirmezeit mit dem Finger auf Konfirmandin B zeigt und sagt „Die da hat

dies und das gemacht.“, oder ob Konfirmandin A den Namen von Konfirmandin B benutzt. Es ist ein Unterschied, ob man vom Verkäufer ein genervtes „Moment!“ hört, oder ein „Ich bin gleich für Sie da!“ Und es ist ein Unterschied, ob das, was man sagt, Ergebnis eines qualifizierten Nachdenkens ist oder nur eine unmaßgebliche Meinung.

So erzählt man sich, wie der Starregisseur Christopher Nolan unlängst zu Hause auf seinem Heimtrainingsfahrrad strampelte und sich dabei ein Trainingsvideo ansah, als die Trainerin im Video plötzlich anfing, über einen seiner Filme herzuziehen: „Hat den jemand gesehen? Das sind ein paar Stunden meines Lebens, die ich nie wieder zurückbekomme.“, soll sie gesagt haben. Später, als die Geschichte öffentlich wurde, hat sie sich dafür (ein wenig) entschuldigt: „Es war 2020. Es war eine dunkle Zeit. Ich trainierte mit meinem Kurs und redete mir den Mund fusselig, so wie ich es nun mal zu tun pflege. Dann machte ich eine zufällige Bemerkung über einen Film, den ich am Abend zuvor gesehen hatte. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Regisseur dieses Films diesen Kurs vier Jahre später absolviert? Das kann nur mir passieren.“ So ist das mit zufälligen Bemerkungen. Sie sind wie das Alter: Auch sie hinterlassen Dellen und Beulen. Oder wie die Bibel sagt:

Wer unvorsichtig
herausfährt mit Worten,
sticht wie ein Schwert;
aber die Zunge der Weisen
bringt Heilung.

(Sprüche 12,18)

Ob wir das eine tun oder das andere, schwertartig stechen oder weise heilen, ist unsere Entscheidung.

Ihr Pastor



René Enzenauer

Gottesdienste

Letzter Sonntag nach Epiphanias

Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr
Pastor René Enzenauer

Sexagesimä

Sonntag, 4. Februar, 17 Uhr
Prädikant Dr. Hermann Richter

Estomihi

Sonntag, 11. Februar, 10 Uhr
in Aumühle & in Wohltorf
kein Gottesdienst
Pastor Christoffer Sach

Konfi-

Vorstellungsgottesdienst
Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr
in Aumühle, in Wohltorf
kein Gottesdienst
Pastor René Enzenauer

„Bonus-Tag“

Die Wohnzimmerkirche
Freitag, 23. Februar, 20 Uhr
in Börnsen, Kirchweg 6
Pastor Thomas Moll,
Vikar Moritz von Lingen,
Pastor René Enzenauer

Reminiszere

Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr
Pastor Christoffer Sach

Okuli, mit Taufen

Sonntag, 3. März, 10 Uhr
Pastor René Enzenauer

Kirchengemeinde ratssitzung

Die nächste Kirchengemeinderatssitzung findet am
Mittwoch, 28. Februar 2024
um 19:30 Uhr
im Pastorat statt.
Sollten Sie Anfragen haben
oder Anregungen einbringen
wollen, wenden Sie sich bitte
über kirchenbuero@
kirche-wohltorf.de
an unser Kirchenbüro.

Kontak-Tee

Der regelmäßige Morgentreff zum Kennenlernen,
zwanglosen Plaudern und Gedankenaustausch
an jedem ersten Donnerstag im Monat.

Unsere nächsten Termine auf dem Kirchberg sind am **01.02.2024**
und am 07.03.2024 jeweils um 10:00 Uhr im Wohltorfer Pastorat,
Kirchberg 5b.

Es freuen sich auf Ihr Kommen Gisela Kriese und Bärbel von Busch.



Café Kirchberg

Nach einem wunderschönen vorweihnachtlichen Treffen Mitte Dezember machen wir auch in diesem Jahr weiter:

Ab dem **25.01.24** gibt es wieder wöchentlich das Treffen zum #AfterWork, immer **donnerstags ab 19:00 Uhr**. Kalt- und Heißgetränke sowie kleine Snacks stehen spendenbasiert bereit, weitere besondere Abende sind in Planung! Alle Termine finden sich auf unserer Website und bei instagram: **cafekirchberg**. Zusätzlich ist das Café **jeden ersten Sonntag im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr** geöffnet und lädt zu Kaffee und Kuchen! Schaut gern vorbei. Wir freuen uns auf viele nette Treffen.

Die Wohnzimmerkirche

Ein Gottesdienst für die, die keine Gottesdienste mögen

Wir haben uns gedacht, wir wagen es, starten ein Experiment und feiern zusammen Gottesdienst auf eine eher ungewöhnliche Weise: ohne Kirchenbänke, dafür in lockerer Runde und in Wohnzimmeratmosphäre. Ohne Orgel, dafür mit Gitarre im Liedermacher- und Pop-Sound. Ohne klassische Liturgie, dafür mit viel Zeit zum Nachdenken, Mitmachen, Mitreden und miteinander reden. Und Essen und Trinken gibt's auch. Und natürlich ein Thema, das zu einem Schaltjahresfebruar passt: „Bonus-Tag.“ Herausgekommen ist unsere erste Wohnzimmerkirche in der Region Sachsenwald. Los geht es am Freitag, **23. Februar, um 20 Uhr** in der Kirche in Börnsen (Kirchweg 6) mit einem entspannten Ankommen. Wir freuen uns auf Sie!

Besuch vom Pastor?

Manchmal ist das Leben schwer und grau. Manchmal gibt es viel zu lachen, zu danken und zu feiern. Und manchmal liegt das Leben irgendwo dazwischen. Egal, in welcher Lebenslage und egal, ob aus einem konkreten Anlass oder einfach so: Wenn Sie einen Besuch von Pastor Enzenauer wünschen, melden Sie sich gerne. Sie erreichen ihn per Mail unter pastor.enzenauer@kirche-wohltorf.de. Oder telefonisch 04104/962 98 93.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wohltorf

Kirchberg 5, 21521 Wohltorf
www.kirche-wohltorf.de

Pastor René Enzenauer

Telefon: 04104/9629893
pastor.enzenauer@kirche-wohltorf.de

Kirchenbüro

Sandra Ziel

Telefon: 04104/2283
kirchenbuero@kirche-wohltorf.de
Di. + Do. 10 – 12 Uhr,
Mi. 16 – 18 Uhr

Kirchenmusik

KMD Andrea Wiese

Telefon: 0151/74369757
wiese@kirche-wohltorf.de

Vorsitzender des KGR

Henning von Stechow

Telefon: 0157/73712866
stechow@kirche-wohltorf.de

Organisation Küsterdienst

Axel Potthoff

Telefon: 0172/4258610

Kindergarten Alter Knick

Max Alpert (Ltg.)

Telefon: 04104/25 94
kita@ev-kita-wohltorf.de

Projekt Bauwagen, Jugend Wohlmuehle

Lisa Feil

lisa@jugend-wohlmuehle.de

Spendenkonto

der Kirchengemeinde Wohltorf

KSK Herzogtum Lauenburg
BIC: NOLADE21RZB,
DE95 2305 2750 0109 4414 57



Bach – Anfang und Ende aller Musik

Abendandacht zum Saisonstart der Wohltorfer Kirchenmusik

„Bach ist Anfang und Ende aller Musik“ – so schrieb der Komponist Max Reger einst. Wohl wahr. Die Wohltorfer Kantorei führt am 17. November 2024, also (fast) am Ende der 24er Konzertsaison, Bachs monumentale H-Moll-Messe, die Messe aller Messen, auf. Was liegt näher, als auch mit Bach zu beginnen?! Der Hamburger Cellist Sven-Holger Philippsen, Andrea Wiese an der Orgel, die Wohltorfer Kantorei und Prädikant Hermann Richter gestalten am Sonntag, 4.2.24 (was für ein Datum!) eine Abendandacht mit Sonaten und Chorälen (wohltönendes Schwarzbrot – Bach „to go“, für den Lebensweg 2024) des Großmeisters: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, „Alles ist an Gottes Segen“... Lassen Sie sich von diesen Texten und Melodien (beg)leiten. Heilig-Geist-Kirche, Wohltorf, 4.2.24, 17.00 Uhr – herzlich willkommen!

Kirchberg Varieté

Goldkehlchen mit Goldkettchen,
Line Dance und mehr

Wenn eine Kirchenmusikerin Cowboyhut trägt. Kantoristen Schlager schmettern. Und leuchtende Ballons durch den Altarraum schweben. Dann ist etwas anders in der Kirche. Verehrtes Publikum! Vorhang auf für das wohl ungewöhnlichste Musikprojekt in Wohltorf seit Baumeister Bensel die Heilig-Geist-Kirche 1930 errichtet hat



Jazz & Tanz

Jugend-Tanz-Projekt in HH St. Petri

Sie erinnern sich? Frühjahr 2023: „Chilcott!Dance!“. Mit einer Wiederaufnahme dieser Kooperation der Tanzbasis Geesthacht (Dr. Katja Dominik) mit der Jugendkantorei Wohltorf (KMD Andrea Wiese) – gastieren die circa 30 Jugendlichen am Samstag, 10.2.24 um 18.00 Uhr in der Hauptkirche St. Petri, Hamburg. Begleitet werden sie wiederum von der HGK-Band, diesmal mit „special guest“ Leon Sladky, Preisträger des „Lübecker Jazzpreises 2020“, am Sax. Folgen Sie uns nach Hamburg und genießen Sie noch einmal das faszinierende Zusammenspiel aus Live-Chormusik (Chilcott „A little Jazz Mass“ u.a. / Coulais „Die Kinder des Monsieur Matthieu“) und den berührenden Choreografien der fünfzehn jugendlichen Tänzerinnen. Karten ab 13 € sind erhältlich im VVK bei Konzertkasse Gerdes, allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.eventim.de, im religiösen Fachcafé geistreich in St. Petri sowie an der Abendkasse.

Am 24.2.24 ist Premiere des Kirchberg Varieté. Über sechzig Mitwirkende von 4 bis 84 sind dabei.

Eine bunte Mischung aus Laien und Profis: Eine neunköpfige Cowgirl-Combo, rappende Grundschülerinnen – quasi Goldkehlchen mit Goldkettchen –, Swing der 40er Jahre... in the mood. Alles begleitet von einer 6-köpfigen Band. Ein glitzernder Abend!

„Mit diesem Projekt wollen wir zeigen, welche kreative Vielfalt es in unserer Gemeinde gibt“, sagt Andrea Wiese – die sich beim Varieté selbst zwischen Kirchenmusikdirektorin und Cowgirl bewegt.

Nicht nur für die Zuschauer, auch für Darlene Dobisch wird es ein aufregender Abend. Die Amerikanerin mit Wohnsitz Wohltorf ist eine renommierte Opernsängerin und seit vielen Jahren auf internationalen Bühnen zu sehen. „Als wir von Hamburg nach Wohltorf zogen, war ich freudig überrascht, was



es an musikalischen Aktivitäten hier vor Ort gibt, und zwar auf so einem hohen Niveau! Die aber dennoch äußerst inklusiv die ganze Gemeinde mit einbeziehen. Ich freue mich darauf, beim Varieté mit all den Musikbegeisterten Menschen gemeinsam auf der Bühne zu stehen!“

Das Kirchberg Varieté ist zu erleben am Samstag, 24. Februar 2024, um 19:00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche, Wohltorf. Karten (15 €, Kinder ermäßigt) gibt es ab 7. Februar im VVK in den Aumühler Apotheken und an der Abendkasse ab 18:30 Uhr.



So. 04.02.

18:00 Uhr

Bach to go

Kirche Wohltorf

Sa. 10.02.

18:00 Uhr

Jazz & Tanz

Hauptkirche St. Petri,
Hamburg

Sa. 24.02.

19:00 Uhr

Kirchberg
Variété

Kirche Wohltorf

Homepage:

www.kirchenmusik-wohltorf.de

Insta: @kirchenmusikwohltorf